AMRO EXPRESS

Ausgabe 3 2020

Unsere Welt im Ausnahmezustand

„AMRO inside"
Wir berichten über die Arbeit von und mit AMRO e.V.

Liebe Freunde

In den vergangenen Wochen wurde kaum ein Wort häufiger verwendet als „Corona" – oder auch Covid-19. Auch wir kommen nicht umhin, auf die schwierige Situation hinzuweisen, in welche unsere Partner in Armenien und Rumänien durch diese unerwartete Herausforderung geraten sind: Tagelöhner ohne Arbeit, Kinder und Senioren ohne Nahrung. Trotz Ausnahmezustand sind unsere Partner rund um die Uhr für die Hilfebedürftigen unterwegs. Ihre Spenden sind es, die dies möglich machen! Danke dafür!

Mit herzlichen Segenswünschen, und bleiben Sie gesund,
Michaela Kuhlmann

AMRO e.V.

HILFE FÜR ARMENIEN UND RUMÄNIEN

Fotos: Baru Jambazian

Hoffnung ungew

Fotos: Baru Jambazian

Armenien/Jerewan

Es ist der 19. März 2020. Seit dem 16. März herrscht der **Ausnahmezustand** im Land. Wir fahren zu **Familie Sargsjan**. Sie lebt im Außenbezirk der Hauptstadt Jerewan, in **Tscharbach**. Acht Personen begrüßen uns erwartungsvoll: Oma **Larissa** (61), Muttter **Tinati** (34) sowie die Kinder **Norajr** (13), **Aghawni** (11), **Angelina** (9), **Taron** (7), **Tigran** (5) und **Dawit** (4). Sie freuen sich sehr über die mitgebrachten **Nahrungsmittelpakete** und **Hygieneartikel**. Der Vater der Kinder hat die Familie verlassen und kümmert sich nicht weiter um deren Auskommen. Wegen der Corona Krise hat **Tinati** auch noch ihre **Anstellung** als Verpackerin **verloren**, so dass das Gesamteinkommen aus der Witwenrente der Oma und der Sozialhilfe in Höhe von insgesamt 179 Euro monatlich besteht. Wann Tinati wieder arbeiten gehen kann, steht noch nicht fest. Die Familie ist wohl **langfristig auf Hilfe angewiesen**.

Projektnummer: 1233 Armenien im Ausnahmezustand

Hilfe fürs Leben, die ankommt

Armenien / Rumänien – AMRO e.V. unterstützt in beiden Ländern Kinder durch **Einzelpatenschaften**. In Armenien beinhaltet diese ein Nahrungsmittelpaket pro Monat für die gesamte Familie, ärztliche und zahnärztliche Betreuung, Schulmaterial und Kleidung. In Rumänien beinhaltet diese Patenschaft Ganztagsbetreuung, familiäre Atmosphäre, Tragen von zusätzlichen Kosten wie beispielsweise medizinische Betreuung, Therapien sowie Beihilfe zu den monatlichen Kosten des Casa Ray. Mit **36 Euro pro Monat** machen Sie für ein Kind einen nachhaltigen Unterschied! **Wenn Sie eine Patenschaft übernehmen möchten oder weitere Fragen haben, melden Sie sich bei uns.**

Diese Kinder – und viele weitere – hoffen auf einen Paten:

Almast N.
AR 10417
15.4.2014

Gheorge M.
RO 509
7.7.2013

AMRO
PATENSCHAFT

in einer
issen Zeit

Fotos: Baru Jambazian

Armenien/Jerewan

Auch **Familie Wardanjan** besuchen wir. Sie besteht aus vierzehn Personen: Oma **Salbi** (84), Opa **Gagik** (84), Mutter **Tsachik** (50), Vater **Armen** (55) und die Kinder **Hripsime** (30), **Mariam** (29, verheiratet und lebt nicht mehr in der Familie), **Gagik** (28), **Samwel** (26), **Esther** (23), **Howsep** (21), **Armine** (19), **Isahak** (17), **Artjom** (14) und **Aram** (12). **Artjom ist Patenkind bei AMRO** und spielt Klarinette. Familienvater **Armen** erlitt **vier Hirnschläge** und ist seitdem **bettlägerig**. Seine Frau **Tsachik** hat sich vor zwei Jahren an der **Halswirbelsäule verletzt**, muss eine **Halskrause** tragen und regelmäßig Schmerzmittel einnehmen, um die Hausarbeit und die Pflege ihres Mannes verrichten zu können. Einer Arbeit nachgehen können die beiden nicht. Umso mehr **freuen sich alle** über die **Nahrungsmittel- und Hygienepakete**, die wir ihnen, dank der Spenden für das Projekt 1233, mitbringen. Endlich wird es wieder etwas Gutes zu essen geben!

Wir sehen die Not dieser **Familie** und möchten sie gerne, mit Ihrer Hilfe, **langfristig unterstützen**. Sie brauchen dringend **Medikamente** für den Vater, die Mutter und auch für den 16-jährigen **Samwel**. Er hat einen **Herzfehler** und muss medikamentös behandelt werden. Dafür ist jedoch kein Geld vorhanden. Insgesamt benötigt diese Familie für **sechs Monate Medikamente 1560 Euro.** Zudem braucht die Familie auch weiterhin dringend gesunde Nahrungsmittel und Hygieneartikel.

Projektnummer 1234 Familienhilfe Wardanjan

Projektnummer 1233 Armenien im Ausnahmezustand

Familien wie diese gibt es viele in Armenien.

Ihre Situation wurde durch die Corona Pandemie stark verschärft. Viele wissen ohne Hilfe nicht, wie sie überleben sollen und hoffen auf Unterstützung.

Geben Sie den Menschen in Armenien, deren Situation momentan teilweise ausweglos erscheint, Hoffnung! Helfen Sie mit, dass sie gut durch diese Zeit kommen. Lassen Sie sie wissen und spüren, dass sie nicht alleine sind! Jede Spende lindert ein Stück Not. Danke für Ihre Spenden und Gebete!

AMRO inside

Projekt 1233, „Armenien im Ausnahmezustand“

Ein Ziel – Ein Team

Jerewan/Dorf der Hoffnung

Es ist Freitag. Ein **besonderer Freitag**. Die Patenkinder und deren Familien kommen ins Lager, um ihre Nahrungsmittelpakete abzuholen. Besonders? Ja, denn es gibt **viele Auflagen**, die genauestens **eingehalten** werden müssen. **Alle** Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen sind **stark vermummt**. Sie sind eingehüllt in spezielle **Schutzkleidung**, **Sichtschutz**, **Mundschutz** und nur noch durch einen direkten Blick in ihre freundlichen Augen und den Klang ihrer Stimme zu erkennen. Präzise wurden **Abstandskleber** aufgebracht, und eine unsichere Spannung liegt in der Luft. Wird alles gut verlaufen? Als die Ersten ankommen, geht das Procedere los: Die **Hände** aller werden direkt an der Tür von einem Helfer **desinfiziert**, bevor sie zu **Arusik** durchgelassen werden, die den Namen aller Abholer **dokumentiert** und sie dann zur Ausgabestelle **weiterleitet**. Schon seit Wochen arbeitet jeder unter Hochdruck, damit diese **Ausgabe** und die **parallel laufende Hilfe** für bedürftige Familien **weitergehen kann**. Die Kinderärztin **Marina** ist an dem Tag auch anwesend, um die vielen **Fragen** ihrer kleinen und großen Patienten **beantworten** zu können und ihnen **Windeln** und benötigte **Medikamente** auszuhändigen. Das Büro ist zeitweise komplett geschlossen, viele sind auf Home Office umgestiegen, um dennoch **rund um die Uhr erreichbar** sein zu können.

Währenddessen fährt **Aschot** mit dem LKW los, um in alle Provinzen des Landes ersehnte und dringend benötigte **Hilfsgüter** zu **transportieren**. Jeder geleistete Beitrag wird in dieser Zeit noch mehr geschätzt als ohnehin.

Am Ende des Tages, nachdem Hunderte Hilfebedürftige im Lager waren, **legen alle** ihre **Schutzkleidung** wieder **ab** und gehen **müde** aber **zufrieden zurück nach Hause**. Es hat alles geklappt, die Schutzmaßnahmen wurden eingehalten.

Dank Ihnen, den Paten und Spendern, **konnte** auch an diesem besonderen Freitag wieder **vielen Menschen geholfen werden**. Vor allem die Freude in den Augen der **Kinder**, ihr Lachen, belohnt alle Mühe. **Sie stehen im Zentrum unserer Hilfe**. Denn **„die Welt jedes einzelnen Kindes ist nur so groß, wie das Fenster, das wir ihm öffnen“**. Danke, dass Sie immer wieder **kleine Fenster** für diese Menschen **öffnen**!

Ihr DCF Team Armenien

Fotos: Baru Jambazian

Zeit spenden

Haben Sie Interesse, „Zeit zu spenden"?

Möchten Sie gerne einen Teil Ihres Urlaubs für Armenien oder Rumänien einsetzen? Sowohl im **„Dorf der Hoffnung"** in Armenien als **auch** im **Casa Ray** in Rumänien findet sich dazu vielleicht eine gute Möglichkeit.

Wenn Sie gerne eine gewisse Zeit in die Arbeit in unseren Einsatzländern investieren möchten, melden Sie sich bei uns! Wir können dann über die Möglichkeiten sprechen.

Vielleicht werden genau Ihre Fähigkeiten und Stärken dort benötigt!

Mail: info@amro-ev.de
Telefon: 02772 540 56 31 (Michaela Kuhlmann)

Reiseabsage Rumänien

Die geplante **Spenderreise nach Rumänien** vom 26. Juli bis 1. August 2020 wird aufgrund der aktuellen Situation **ersatzlos gestrichen**. Wir hoffen, 2021 wieder eine Reise nach Dobreni, Piatra Neamt, für Sie anbieten zu können.

Alternativtermin Spenderreise Armenien 2020

Die **abgesagte Spenderreise** vom 17. bis 25. April 2020 wird nachgeholt. Der **Alternativtermin** ist vom **13. bis 19. September 2020**. Wir werden gemeinsam **touristische Sehenswürdigkeiten** besuchen sowie **Projekte** und **Patenfamilien** des Diaconia Charitable Fund **(DCF)** und **AMRO** kennenlernen.

Wenn Sie Interesse haben, an der Armenienreise 2020 teilzunehmen, melden Sie sich bei uns!

Per Mail: info@amro-ev.de
Telefonisch: 02772 540 56 31 (Michaela Kuhlmann)

Lesen Sie auch den Reisebericht
BEEINDRUCKENDES ARMENIEN
unter:
amro-ev.de/armenien-reisebericht-2019

Ein Waisenhaus in Quarantäne

Rumänien/Dobreni – Casa Ray: Selbst die Kleinsten kennen diese Worte sehr genau: „Corona“ und „Ausnahmezustand“. Auch im **Casa Ray** herrscht eine absolute **Ausnahmesituation**. **Seit Wochen** befindet sich das gesamte Waisenhaus in **Quarantäne**: keine Schulbesuche, keine Besuche von Außen. Selbst die **Versorgung** wird zu einem **Problem** und stellt die Heimleitung, **Mihai** und **Tatiana Gavril**, vor zusätzliche **finanzielle Herausforderungen**. Neben den ganzen Hygieneauflagen (Desinfektion des gesamten Areals, Handhygiene, Mundschutz) mussten **zusätzliche Unterkünfte für die Erzieher** und das Aufsichtspersonal eingerichtet werden. Sie **bleiben** jeweils **14 Tage am Stück** im Heim und müssen ihre Familien während dieser Zeit alleine lassen. Die „Hamsterkäufe“ in der Bevölkerung führten dazu, dass die benötigten **Hygieneartikel** im Heim **teilweise knapp** wurden und zu deutlich **teureren Preisen** bezogen werden mussten. Und die Perspektiven sind alles andere als erfreulich: **Piatra Neamt** ist der von den Infektionszahlen am **drittstärksten betroffene Distrikt** in Rumänien. Es muss daher davon ausgegangen werden, dass der **Ausnahmezustand** im Casa Ray **noch eine gute Weile** Alltag bleibt.
Die **Prognosen** für die **Lebenshaltungskosten** sind ebenfalls nicht ermutigend: Nachdem die **Preise** für Lebensmittel und Benzin während der vergangenen Wochen deutlich erhöht wurden, wird davon ausgegangen, dass diese noch **weiter steigen** werden. Zurzeit kostet ein Kilo Zucker beispielsweise 56 Cent, ein Kilo Mehl 72 Cent. **Ähnliche Preise wie bei uns** – jedoch liegen die dortigen **Durchschnittsgehälter** bis zu **75 % unter den unsrigen**!

Diese Entwicklung und die zusätzlichen Maßnahmen haben ein **großes Loch in den Finanzen** des Casa Ray **hinterlassen**. Mihai Gavril bittet um Ihre **Mithilfe,** damit sie diese Zeit gut überstehen können. Weiterhin sollen die **Kinder sicher** und **gut versorgt aufwachsen**. Dazu brauchen sie jedoch **unsere Hilfe** und **unser Gebet**. Danke, wenn Sie dieses Anliegen zu Ihrem machen!

Fotos: Mihai Gavril

Projektnummer 2225 Coronahilfe Casa Ray

Impressum:
GF Vorstand:
Michael Schmidt – Vorsitzender
Iris Hollmann – Stv. Vorsitzende
Ulrich Ney – Kassierer

Geschäftsleitung:
Michaela Kuhlmann

Redaktionell verantwortlich:
AMRO e.V., Michaela Kuhlmann

Adresse:
AMRO e.V.
Salpetererweg 22
79737 Herrischried
info@amro-ev.de
Telefon:
07764 933 93 40
Geschäftsleitung:
02772 540 56 31

Sparkasse Hochrhein
Allgemein:
DE10 6845 2290 0077 0321 59
Patenschaft:
DE85 6845 2290 0077 0321 67
BIC / SWIFT SKHRDE6W

Eingetragen im Vereinsregister Freiburg im Breisgau, VR 630730. Bescheinigung der Gemeinnützigkeit durch Freistellungsbescheid vom 17.01.2018.

Sollten für ein Projekt mehr Spenden eingehen als benötigt, behalten wir uns vor, diese einem ähnlichen Projekt zuzuweisen.

www.amro-ev.de

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

06/20